

Leerstand kreativ nutzen

Bremer Podcast „Schall & Raum“ nähert sich in der aktuellen Staffel dem Problem aus verschiedenen Richtungen an

VON GUIDO FINKE

Bremen. Hier gibt es etwas auf die Ohren: Der Bremer Podcast „Schall & Raum“ geht in die dritte Runde. In der neuen Staffel dreht sich alles um das Thema Leerstand. Dass das Hörangebot des Bremer Zentrums für Baukultur mit der Initiatorin Céline Schmidt-Hamburger in die Fortsetzung geht, liegt einerseits an der Faszination Podcast, welches immer beliebter wird. Andererseits überzeugt „Schall & Raum“ sowohl inhaltlich als auch thematisch und präsentiert sich somit als hochwertiges Format – und lockt so eine breite Zielgruppe an.

„Für die aktuelle Staffel haben wir wieder drei Episoden in der Pipeline, die sich dem Thema Leerstand aus verschiedenen Richtungen nähern“, sagt Céline Schmidt-Hamburger. Gestartet wurde mit einem Gespräch mit Oliver Hasemann und Daniel Schnier von der Zwischenzeitzentrale Bremen (ZZZ). Dabei geht es darum, wie Leerstand wiederbelebt werden kann. Die ZZZ spürt unter anderem leerstehende Gebäude auf und tastet mögliche Konzepte ab. „Als eines der bekanntesten Projekte Deutschlands in diesem Bereich gibt es spannende Einblicke und Inspirationen in der Sphäre der Zwischenutzungen“, erklärt Schmidt-Hamburger.

In der zweiten Episode gewähren Daniela Michalski und Wolf-Christian Strauss vom Deutschen Institut für Urbanistik Einblicke in das größte Stadt- und Raumforschungsinstitut. „Die beiden waren als Gesprächspartnerin und Gesprächspartner optimal, um das „bigger picture“, also die republikweiten Dynamiken in Bezug auf Leerstand,

anzuschauen“, sagt Schmidt-Hamburger. Im dritten Gespräch stehen „Hausbesetzungen“ im Vordergrund, so die Podcasterin: „Mit Michaela Filla-Raquin vom Frankfurter Archiv der Revolte habe ich über den Frankfurter Häuserkampf von 1970 bis 1974 gesprochen.“ Im September 2020 hatte die Interviewpartnerin anlässlich des 50-jährigen Bestehens die entsprechende Ausstellung kuratiert. „Der Häuserkampf legte ja den Grundstein der Hausbesetzungsszene in Deutschland – die Nachwirkungen spürt man bis heute.“

Anstelle des bereits vielfach diskutierten Themas Innenstadtentwicklung, das ursprünglich angedacht war, geht es nun also

um den Leerstand. Dieser beschränke sich nicht auf Städte, sondern treibe auch ganze Regionen um, betont die freie Mitarbeiterin am Bremer Zentrum für Baukultur. „Dabei geht es viel um Siedlungspolitik und kommunale Steuerungsfunktionen, sich verändernde Industrien, Faktoren der Wohnortwahl und nicht zuletzt die digitale Infrastruktur“, sagt Schmidt-Hamburger. „Leerstand ist quasi das Symbol einer Fehlanpassung von Hülle und Inhalt.“

Ob Verkaufsflächen in der Innenstadt, Wohnungen oder Industriegebäude – der Leerstand ist auch in Bremen allgegenwärtig. Zudem sei der Kulturleerstand nicht zu

vernachlässigen, wie Céline Schmidt-Hamburger vor dem Hintergrund der Pandemie verdeutlicht. „All diese Formen gibt es natürlich auch in Bremen und Bremerhaven“, sagt sie. „Bremerhaven hatte in der Vergangenheit auch Probleme mit dem Wohnungsleerstand. Das bekam die Stadt jedoch durch städtische Fördermaßen in den Griff.“ Vor allem in wachsenden Städten sei es häufig so, dass es zwar Leerstand gebe, „aber auch genug Kreative, die diesen gern bespielen würden. Schwieriger wird es da eher in schrumpfenden Regionen.“

Céline Schmidt-Hamburger freut sich über die bisherige Resonanz und fiebert bereits den kommenden Episoden entgegen: „Wir möchten immer gern Themen eine Bühne geben, die teilweise vielleicht noch nicht so sichtbar sind, um so auch die Komplexität des Planens und Bauens in all ihren Facetten zu beleuchten.“ In der vierten Staffel soll zum Beispiel die junge Generation in den Mittelpunkt rücken: Wie können Kinder und Jugendliche besser in Bauplanungen eingebunden werden? Diese sind es schließlich, die später mit den großen Bauvorhaben, Konzeptpapieren und Strategien konfrontiert sein werden.

„Schall & Raum“

Die dritte Staffel des Podcasts „Schall & Raum“ mit dem Thema „Leerstand“ ist überall dort zu hören, wo es Podcasts gibt. Die vierte Staffel „Kids & The City“ ist ab dem 6. Juni abrufbar. Neue Folgen erscheinen jeweils im Zwei-Wochen-Rhythmus unter anderem unter <https://schallundraum.podigee.io>.

Auch die Bremer Innenstadt ist von Leerstand betroffen. Der Podcast „Schall & Raum“ greift das Thema in der dritten Staffel auf.

FOTO: FRANK T. KOCH

